



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen

Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.
eingest.**

Theatervorstellungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-30023

Bilder aus dem Norden.
Auf dem Ozeandampfer nach Amerika.
Eine Wasserstraßenfahrt von der Nordsee bis zum
Schwarzen Meer.
Eisriesenhöhlen im Tennengebirge.
Der Kampf mit dem Berge.
Die Alpen.
Eine Fuchsjagd auf Schneeschuhen durch das Engadin.
Wunder des Schneeschuhes.
Griechenland und seine Bewohner.
Italien.
Schottland.
Norwegen.
Schleswig-Holstein.
Die Lüneburger Heide.
Helgoland.
Der Spreewald.
Oberammergau.
Goslar.
Der Fluß von der Quelle bis zur Mündung.
Der Rhein.
Die Ruhr.
Die Wunder des Meeresgrundes.
Nord- und Ostsee.
Die Tierwelt der Nordsee.
Die Rüdersdorfer Kalkberge und Sprengungen im
Abbaubiet.
Der gestirnte Himmel über uns.
Die Planetenbewegung.
Das Antlitz der Erde.
Lebensstufen in der Natur.
Berg- und Talbildung.

Die Seele der Pflanze.
Hochseefischerei.
Forellenzucht.
Schmetterlinge.
Leben der Insekten.
Hirchkäfer und Honigbiene.
Vom Dorf zur Weltstadt.
Besuch auf einer Hamburger Werft.
Vom Erz zum Eisen.
Gewinnung der Braunkohle.
Die Buchdruckerkunst im Wandel der Zeit.
Die wichtigsten Nahrungsmittel und ihre Herstellung.
Wie Brot und Brötchen entstehen.
Flugzeugtechnik.
Der Flieger.
Segelfliegen in der Rhön.
Im Flugzeug zum Mond.
Christus.
Joseph.
Deutsche Kampfspiele.
Wellenkämpfe.
Sportrudern.
Schwimmsport.
Fridericus Rex.
Hindenburg.
Ostpreußen.
Die Skagerrakschlacht.
Hanneles Himmelfahrt.
Tischlein deck' dich.
In Froschkönigs Reich.
Rübezahl.
Der kleine Muck.

Der Besuch von **Theatervorstellungen** hat wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse offenbar nicht in dem Umfange erfolgen können wie im Vorjahre, doch sind hier örtliche Verschiedenheiten erkennbar. In **Altenstein** fand im Landestheater Südostpreußen monatlich eine Vorstellung statt, an der auch viele Schüler höherer Lehranstalten der Umgegend teilnahmen. In **Berlin** wurden von der „Jugendvolksbühne“ *Minna von Barnhelm*, *Götz von Berlichingen*, *Nathan der Weise*, *Der Traum ein Leben*, *Kabale und Liebe*, *Raimunds Verschwender*, *L'Arronges Mein Leopold*, *Hauptmanns Hanneles Himmelfahrt* zur Darstellung gebracht, während das „Klassische Theater“ den *Prinzen von Homburg*, *Lauzes Karlschüler*, *Minna von Barnhelm* und *Emilia Galotti* spielte; in **Berlin** veranstaltete das Provinzial-Schulkollegium auch eine Reihe von Schülerkonzerten. Die Schüler der Oberklassen des Realgymnasiums in **Wittenberge** unternahmen wiederholt Theaterfahrten nach **Schwerin** und wohnten in der dortigen Oper der Aufführung von *Wagners Siegfried*, *Götterdämmerung*, *Tristan und Isolde* und *Meistersingern*, von *d'Alberts Tiesland*, *Offenbachs Hoffmanns Erzählungen* und *Verdis Aida* bei; die Schüler der Realschule in **Bergen auf Rügen** fuhrten nach **Putbus** zu einer Aufführung der *Minna von Barnhelm* im Fürstlichen Schauspielhause. Gelegentlich veranstalteten die Städte (z. B. **Bonn**) in ihren Stadttheatern besondere Schülervorstellungen.

„Im Schuljahr 1922/23 wurden die Schülervorstellungen in erhöhtem Maße wieder aufgenommen. Es wurden insgesamt 17 Schülervorstellungen geboten (*Die Journalisten*, *Nathan der Weise*, *Inspektor Bräsig*, *Wallenstein*, *Kater Lampe*, *Dr. Klaus*, *Der Raub der Sabinerinnen*, *Was ihr wollt*, *Faust I*, *Der Biberpelz*, *Don Carlos*, *Die Räuber*, *König Oedipus*). Außer zu diesen Vorstellungen erhielten die Schüler auch noch Karten zu niedrigen Preisen zu den Vorstellungen und Veranstaltungen der Gesellschaft für Theater und

Kunst. Sie veranstaltete z. B. für die Schüler einen Vortrag der Urania, Berlin, über Ägypten und den Nil.“ (Städt. Guericke-Oberrealschule, Magdeburg.)

„Wie in den früheren Wintern, so hatten auch im verflossenen Winter die Schüler von Obertertia an aufwärts Gelegenheit, im hiesigen Stadttheater gute Nachmittagsvorstellungen preiswert zu sehen. Es kamen zur Aufführung: 1. Don Carlos, 2. Faust, 1. Teil, 3. Alpenkönig und Menschenfeind von Raimund, 4. Der arme Heinrich von G. Hauptmann. Sehr viele Schüler hatten im Sommer schon zu ermäßigten Preisen den vom hiesigen Bühnenvolksbunde veranstalteten Freilichtaufführungen (Schiller, Wallensteins Lager, Räuber; Grillparzer, Sappho und Medea; G. Hauptmann, Versunkene Glocke) beigewohnt. Zu den Schülervorstellungen traten wiederum einige Schülerkonzerte mit musikalischen Erläuterungen durch den Musikdirektor Reichert.“ (Staatl. Andreas-Realgymnasium mit Realschule, Hildesheim.)

„Den Schülern der oberen Klassen bot das hiesige Theater vielfach Gelegenheit, sich mit der neueren deutschen Dramatik bekannt zu machen. Die ausgezeichneten Aufführungen von Lorchings Waffenschmied, Beethovens Fidelio, Humperdincks Hänsel und Gretel, Wagners Fliegendem Holländer und Verdis Troubadour waren gleichfalls von fast sämtlichen Schülern der oberen Klassen besucht. Als besondere Schülervertretungen wurden in diesem Jahre Grillparzers Sappho, Schillers Braut von Messina und Schillers Wilhelm Tell gegeben.“ (Städt. Realgymnasium, Neisse.)

„Mit anderen Schülern trafen wir uns im Harzer Bergtheater zu einer trefflichen Aufführung von Goethes Iphigenie. Reichen Genuß brachte den Schülern der oberen Klassen auch eine Darstellung der Braut von Messina im Stadttheater zu Halberstadt, wohin sie Studienrat Köllner geführt hatte.“ (Städt. Gymnasium, Wernigerode.)

„Sonntag, den 17. September, fuhren 77 Schüler und 3 Lehrer unter Führung des Studienrats Reimann zu den geistlichen Festspielen in Grafenort in der Grafschaft Glatz.“ (Staatl. kath. Gymnasium, Neisse.)

„Am 9. 6. nahmen 455 Schüler teil an dem in Wahlstatt im Freien aufgeführten Festspiel Die Mongolenschlacht.“ (Städt. Wilhelms-Oberrealschule, Liegnitz.)

Andererseits haben sich die Schüler und Schülerinnen mindestens in gleichem Maße wie früher in eigenen Theateraufführungen versucht; mehr und mehr erkannte man, daß solche Darbietungen sich für die Schulen nach den verschiedensten Seiten hin auswerten ließen, wenn sie einem größeren Kreise zugänglich gemacht wurden, und verwandte die willkommenen Erträgnisse dieser Veranstaltungen zur Erhaltung und Bervollständigung der Sammlungen, zur Unterstützung bedürftiger Schüler und zu mancherlei anderen Dingen, für die in der Zeit der Not seitens der Schulträger keine Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten. Die Eltern gewährten auch hier gern ihre Unterstützung, denn sie besuchten die von Lehrern und Schülern veranstalteten Theateraufführungen so eifrig, daß vielfach Wiederholungen stattfinden mußten; der „König Odisseus“ mußte am Gymnasium in Berlin-Friedenau sogar an sechs aufeinander folgenden Abenden gespielt werden.

„Nach dem großen Erfolge, den die Antigone-Aufführung gehabt hatte, wurde beschlossen, gegen Ende des Schuljahres wiederum eine Sophokleische Tragödie in der Aula auszuführen. Gewählt wurde ‚König Odisseus‘. Die große Mühe der Einstudierung hatte wiederum Dr. Rabehl übernommen; den musikalischen Teil leitete wiederum Werner Sommerfeld, jetzt stud. ing. Die Mitwirkenden waren fast alle dieselben wie bei der ‚Antigone‘. Sechs Abende (vom 19. bis 27. März) sahen einen stets bis auf den letzten Platz gefüllten Saal. Da die Unkosten nur unbedeutend waren, belief sich trotz des verhältnismäßig geringen Eintrittsgeldes der Überschuß auf etwa eine Million Mark. Davon wurde ein Viertel (250 000 M.) dem Kreis Schulrat Dr. Appens in Hörde, Westfalen, für notleidende Kinder an der Ruhr überwiesen, der Rest soll den Sammlungen des Gymnasiums zugute kommen.“ (Städt. Gymnasium, Berlin-Friedenau.)

„Die Vereinigung früherer Schüler kam am 23. und 24. September wieder in Herford zusammen. Dazu hatte der Direktor mit den Schülern den ‚König Odisseus‘ von Sophokles einstudiert, der in zwei Aufführungen am 23. und 24. über die Bühne des vom Magistrat kostenlos zur Verfügung gestellten Stadttheaters ging. Es darf ohne Annahme gesagt werden, daß die Aufführung für eine Schülerleistung recht hoch stand; jedenfalls zeugte davon der Eindruck, den das Drama auf alle Zuhörer machte; diese wurden aufs tiefste erschüttert. Der Direktor spielte den Odisseus, Frau Dr. Krengel, die Tochter unseres früheren Direktors Steusloff, die Jokaste, alle anderen Rollen waren mit Schülern besetzt.“ (Städt. Friedrichs-Gymnasium, Herford.)

„Am Elternabend führten Schüler der Oberklassen den Phormio des Terenz auf in deutscher Übersetzung, die der Direktor Dr. Hausmann angefertigt hatte. Die Veranstaltung war herausgewachsen aus einem lateinischen Lesekränzchen der Primaner, in dem während des Sommers das genannte Stück übersetzt und interpretiert worden war unter Leitung des Direktors. Die Schüler hatten den gesamten Bühnenbau selbst gezimmert und gemalt. Das kostspielige Material war uns restlos von Freundesseite zur Verfügung gestellt worden, ebenso die Kostüme. Das dankbar „klatschende“ Publikum zeigte uns, daß wir einen schönen Erfolg davongetragen hatten. Der Erlös des Abends ist dem Werkunterricht und der Schülerbibliothek zu gute gekommen.“ (Städt. Gymnasium, Berlin = Tempelhof.)

„Am Vormittag des nächsten Tages fand eine Schülervorstellung von Kleists Hermannsschlacht im hiesigen Centralhallen-Theater statt. Studienrat Schütte hatte die Aufführung eingeübt, Studienrat Zais spielte den Ventidius, Assessor Dr. Knippen den Varus, eine Lehrerin von der Volksschule die Thuselda. Alle übrigen Rollen wurden von den Schülern unserer Schule dargestellt.“ (Städt. Oberrealschule, Mülheim a. d. Ruhr.)

Mehrfach aufgeführt wurden die folgenden Stücke:

- | | |
|--|--|
| Aischylus, Orestis. | Ludwig, Die Makkabäer. |
| Eschsch, Salamis. | Malsch, Totentanz. |
| Euripides, Alkestis. | Monsieur Herkules. |
| Euripides, Kyklops. | Nestron, Lumpazivagabundus. |
| Fulda, Der gesunde Kranke. | Niemann, Wie die Alten singen. |
| Geibel, Meister Andrea. | Plautus, Mostellaria. |
| Geibel, Sophonisbe. | Pocci, Ein Krippenspiel. |
| Goethe, Egmont. | Prechtel, Alkestis. |
| Grabbe, Aschenbrödel. | Rufeler, Die Stedinger. |
| Gredler, Das Universalgenie. | Sachs, Der Doktor mit der langen Nase. |
| Gryphius, Die geliebte Dornrose. | Sachs, Der fahrende Schüler. |
| Gryphius, Peter Squenz. | Schiller, Der Keffe als Onkel. |
| Gutzkow, Zopf und Schwert. | Schiller, Fiesko. |
| Hauptmann, Die versunkene Glocke. | Schiller, Kabale und Liebe. |
| Hauptmann, Hanneles Himmelfahrt. | Schiller, Wallensteins Lager. |
| Hauptmann, College Crampton. | Schiller, Wallensteins Tod. |
| Hebbel, Der gehörnte Siegfried. | Schiller, Die Jungfrau von Orleans. |
| Herrmann, Das Gotteskind. | Schiller, Maria Stuart. |
| Henje, Kolberg. | Schiller, Turandot. |
| Hofmannsthal, Der Tor und der Tod. | Schönthan, Ein Schwabenstreich. |
| Hölderlin, Der Tod des Empedokles. | Shakespeare, Julius Cäsar. |
| Ibsen, Kaiser und Galiläer. | Shakespeare, Was ihr wollt. |
| Klages, Der Zwerg im Hühnerstein. | Sophokles, Antigone. |
| Kleist, Der zerbrochene Krug. | Sophokles, König Oedipus. |
| König, Gevatter Tod. | Das Spiel von Dr. Faust. |
| Körner, Der Nachtwächter. | Terenz, Phormio. |
| Kogebue, Die Kleinstädter. | Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. |
| Lessing, Der junge Gelehrte. | Werner, Der 24. Februar. |
| Lessing, Der Schatz. | Wildenbruch, Der Menonit. |
| Lessing, Philotas. | Wildenbruch, Die Quikows. |
| Lienhard, Till Eulenspiegels Ausfahrt. | Wildgans, Armut. |
| Ludwig, Der Erbfürster. | |

Von Musikwerken wurden mehrfach aufgeführt Schillers Glocke von Romberg, Humperdincks Hänsel und Gretel und Büchens Weihnachtstraum, Lorkings Opernprobe und Webers Freischütz.

Gelegentlich wurden Stücke aufgeführt, die von Lehrern eigens geschrieben worden waren, am Treitschke- und Joachim-Friedrich-Realgymnasium in Berlin-Wilmersdorf wurde sogar ein Schauspiel „Joseph in Ägypten“ gespielt, das der Oberprimaner Voigt verfaßt hatte.